



FIDELITY

Das Magazin für HiFi, High End und Musik.

Geräte im Test: AUDIO ANALOGUE Crescendo Amp — BACKES & MÜLLER BMLine 20 — BANG & OLUFSEN BeoLab 20 — BRYSTON BHA-1
BURMESTER 151 Musiccenter — CLEARAUDIO Double Matrix Professional Sonic — CROFT RIAA R — ENSEMBLE Supremo
FOSGATE Signature Headphone Amp — GRADO PS 1000e — LINDEMANN Musicbook 15 + 55 — MAGNAT LZR 760/765 — MANGER P1
NAGRA SN — ORTOFON SPU A 95 + TA-210 — PHONON SMB-02 — REGA Saturn-R — SENNHEISER HD-700 — SOULUTION 530 + 541
TANNOY Definition DC8 Ti — TRANSROTOR Figaro — WESTEND AUDIO Monaco

WO, BITTE, GEHT'S ZUM GIPFEL?

SOULUTION

RIPPER, PLAYER, MUSICBOXER

BURMESTER

TRAUMKETTE MIT MANGER

LINDEMANN

FETTE ANSAGE!

TANNOY

FRISEURTERMIN BEI

TRANSROTOR

SCHÖN, SCHARF & SCHWER

ORTOFON



D 12,- € - A/IT/BENELUX 13,80 €
CH 19,80 SFR · S 145 SKR



Rega Saturn-R

• • •

MUSIC FIRST

Im Gegensatz zu klanglich ziellos umherirrenden Möchtegern-Stars unter den CD-Playern kreist dieser audiophile Himmelskörper unbeirrbar auf einer Umlaufbahn um das Zentralgestirn Musik.

Von Steffen Zilles. Bilder: Ingo Schulz

Zwischen CD-Playern gibt es keine nennenswerten Klangunterschiede. Davon war ich nach diversen Vergleichen überzeugt – bis ich mir 1995 einen Wadia auslieh. Nun hatte ich ein Problem: CDs hören ohne Wadia war kaum noch zu ertragen, aber der amerikanische Bolide war absolut unerschwinglich für mich; schließlich ging ich noch zur Schule. Meine Suche nach einer günstigeren Alternative endete kurz darauf bei einem Gerät von Meridian, das dem Wadia recht nahe kam.

1997 brachte Rega endlich seinen ersten CD-Spieler auf den Markt, und natürlich musste der langersehnte „Planet“ gegen meinen Meridian antreten, denn optisch und preislich hatte ich den coolen Toplader sofort ins Herz geschlossen. An seinen mehr als doppelt so teuren Landsmann kam der flache Brite zwar nicht heran, aber sein Nachfolger legte wenige Jahre später deutlich nach. So kam ich zu meinem ersten Produkt aus Southend-on-Sea.

Seitdem hat sich viel getan in Sachen CD-Klang. 2014 hat er wohl seinen bisherigen Höhepunkt erreicht. Gleich drei CD-Dreher bescherten mir im vergangenen Jahr die unvergesslichsten Momente mit der Silberscheibe. Der Erste heißt Creek Evolution 50CD; ein wirklich bezahlbarer

Player/Wandler mit unglaublich ausgereiftem Klang fürs Geld. Nummer zwei ist der etwa dreimal so teure Lector CDP-707, der gerne die Konkurrenz mit fünfstelligem Preisschild ärgert und der es mir sehr leicht macht, auf einen Plattenspieler zu verzichten. Auf der HighEnd 2014 durfte ich dann anhand der Kombination aus großem C.E.C.-Laufwerk und Kondo-Wandler staunend feststellen, dass in CDs weitaus mehr steckt, als ich jemals für möglich gehalten hätte.

Freilich hat auch Rega in der Zwischenzeit seine CD-Player kontinuierlich weiterentwickelt. Der Saturn-R für 2400 Euro ist preislich ziemlich exakt in der Mitte zwischen dem Creek und dem Lector angesiedelt. Klanglich ragt er ebenfalls aus der Masse heraus, denn in den für das genussvolle Musikhören entscheidenden Aspekten eilt



er den meisten Mitbewerbern seines Preisumfelds ziemlich davon. Er ist nämlich durch und durch ein echter Rega, und jeder echte Rega ist ein Meister der Konzentration aufs Wesentliche. Doch selbst bei einem Gerät für 2400 Euro muss ein Hersteller nun einmal Prioritäten setzen, und





MITSPIELER

CD-Player: Lector CDP-707

Verstärker: Audio Research GSPre/
GS150, Rega Elicit-R

Lautsprecher: Capriccio Continuo
Admonitor Premiere

Stative: SolidSteel SS-7

Rack: Acoustic System

Netzleiste: Ensemble Power Link Plus

Kabel (Netz/NF/LS): Ensemble
Espressivo & Luminoso



